

HFBK PRO WISE 25/26

NOVEMBER

8. Oktober 2025

Finanzielle Intelligenz für Berufseinsteiger,
Michael Richers

DEU Online-Hybrid Vortrag, 17–18:30 Uhr, [↗](#)

3. November 2025

Die Künstlersozialkasse (KSK),
Fred Janssen

DEU Online-Vortrag, 10–12 Uhr, [↗](#)

7./8. November 2025

Exhibition Management,
Kerstin Flasche

ENGL Workshop, 11–15 Uhr, Microcredential, [↗](#)

13./14. November 2025

Arthandling. Workshop zur professionellen
Handhabung von Kunst,
Paula Hoffmann

DEU **ENGL** Workshop, 10–13 Uhr, [↗](#)

18./19. November 2025

Fotografische Dokumentation von Kunst,
Edward Greiner

DEU **ENGL** Workshop, 11–14 Uhr, [↗](#)

21. November 2025

Portfolio review,
Joanna Warsza

ENGL One-on-one sessions, [↗](#)

21. November / 30. Januar 2025 / 26

Macht, Wissen, Gerechtigkeit,
Dr. Karoline Spelsberg-Papazoglou,
Alexander Vögeli

DEU Online-Seminar mit Einzelberatung,
15:30–18:30 Uhr, [↗](#)

25. November / 2. Dezember 2025

getting things done,
Birgit Effinger

DEU **ENGL** Online-Workshop, 10–15 Uhr, [↗](#)

28. November 2025

Finding Your Voice:
A Writing Workshop for Artists,
Chloe Stead

DEU Workshop, 11–15 Uhr, Microcredential, [↗](#)

DEZEMBER

1. Dezember 2025

Welche Altersvorsorge und Versicherung
sollte ich mir leisten?,
Kerstin Hußmann-Funk

DEU Online-Vortrag, 11 Uhr, [↗](#)

8./9. Dezember 2025

Kino für alle! Barrierearmer Film,
Team vom Klappe Auf! Kurzfilmfestival

DEU Workshop, 10–15 Uhr, Microcredential, [↗](#)

JANUAR

13./20. Januar 2026

Toolbox für Portfolio
& Präsenz im Kunstfeld,
Birgit Effinger

DEU **ENGL** Online-Workshop, 10–15 Uhr, [↗](#)

15. Januar 2026

Die Künstlersozialkasse (KSK),
Fred Janssen

DEU Online-Vortrag, 14–16 Uhr, [↗](#)

23./24. Januar 2026

Nachhaltige Ausstellungspraxis,
Malene Saalman, Katja Lonzeck

DEU **ENGL** Workshop, 10–13 Uhr, [↗](#)

27. Januar / 3. Februar 2026

Founding Your Business: A Two-Part
Workshop on Self-Employment for
Artists and Cultural Workers,
Alicja Möltner

ENGL Workshop, 15–17 Uhr, Microcredential, [↗](#)

30. Januar 2026

Was kostet das?,
Kai Erdmann

DEU Vortrag, 11 Uhr, [↗](#)

NOVEMBER

Die Anmeldung zu den folgenden Veranstaltungen ist, wenn nicht anders gekennzeichnet, ab dem 01. Oktober 2025 möglich. Die Workshop-Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

8. Oktober 2025

Finanzielle Intelligenz für Berufseinsteiger,
Michael Richers

DEU Online-Hybrid Vortrag, 17–18:30 Uhr

In dem Vortrag geht es um folgende Themen:
Grundlagen: Budget, Rücklagen, Schulden verstehen und vermeiden
Finanzielle Intelligenz: Wie du heute die richtigen Geldentscheidungen triffst und warum langfristig denken mehr bringt als kurzfristige Gewinne.
Vermögensaufbau: Wie du mit kleinen Beträgen langfristig investieren kannst.
Krypto und „schnelles Geld“: Warum viele hier Geld verlieren und wie du dich vor dem Hype und den Risiken schützt.
Finanz-Mythen und Social Media: Was du nicht glauben solltest und wie du Fakten von Meinung trennst.
Finanzierungen: Wann sie sinnvoll sind und wann sie dich auf lange Sicht blockieren können.
Altersvorsorge: Warum es sich gerade in jungen Jahren lohnt, früh zu starten.

Der Vortrag richtet sich an Studierende aller künstlerischer Fachrichtungen.

Michael Richers ist seit mehr als 20 Jahren als Vermögens- und Investmentberater in der Finanzbranche tätig. Er unterstützt seine Kunden individuell bei der Vermögensplanung, je nach Lebensphase und Themenfeldern. Darüber hinaus engagiert er sich stark ehrenamtlich, unter anderem als Gastdozent im Bereich Finanzielle Bildung an Schulen und Hochschulen.

Anmeldung bis zum 5. Oktober über:
swaantje.benson@hfbk.hamburg.de
Ein Angebot des Career Centers der Hochschule für Musik Karlsruhe.

3. November 2025

Die Künstlersozialkasse (KSK),
Fred Janssen

DEU Online-Vortrag, 10–12 Uhr

Niemand kommt als Selbständiger so günstig in die Krankenkasse wie freie Künstler*innen und Publizist*innen: Sie müssen sich nicht freiwillig gesetzlich und überteuert absichern, sondern bekommen die Hälfte der Beiträge als Zuschuss von der Künstlersozialkasse. Und die Rente wird von der KSK auch noch bezuschusst – insgesamt erhält man von der KSK so mehrere tausend Euro pro Jahr. Doch was sind die Voraussetzungen, wer wird überhaupt in die KSK aufgenommen?

Fred Janssen wird darüber berichten. Er ist seit über 35 Jahren Mitarbeiter der Künstlersozialkasse und war in den Bereichen Versicherterrecht, Künstlersozialabgabe, Betriebsprüfung tätig. Sein jetziges Aufgabenfeld liegt im Bereich des Wissensmanagements, Auskunft und Beratung/Öffentlichkeitsarbeit.

Diese Veranstaltung ist geöffnet für Studierende von zahlreichen Kunst- und Musikhochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

7./8. November 2025

Exhibition Management,
Kerstin Flasche

ENGL Workshop, 11–15 Uhr, Microcredential

Exhibiting in an artist-run space? Use vacant rooms for pop-up exhibitions? Request advertising space as a temporary display? Studying art is about producing, but also about displaying – and exhibitions can be as experimental as the art itself. But how to start? What to bear in mind? What are the options?

The course introduces the basics of exhibition management – including creative, technical, financial and logistical aspects. Insights into PR and outreach are given and core topics of curating are introduced.

After completing this course, participants will have basic exhibition management skills. They will be able to independently identify creative and unconventional exhibition venues and use them for their art projects. They will have an understanding of the technical, financial and

logistical challenges involved in planning and realising exhibitions and will be able to manage these in a focused manner. They also have initial insights into PR and art education in order to make their projects accessible to a wide audience. Basic knowledge of curating enables them to develop and realise experimental exhibition concepts.

Dr des. Kerstin Flasche was curator at Kunsthaus Dresden – municipal gallery for contemporary art from 2021–2024. From 2016 to 2021 she worked as a curator at Stephanie Kelly Gallery, an artist-run space/non-profit exhibition space for young artists in Dresden. Her PhD ‚Minerals that Matter. Crystals and Minerals in the Art of the 21st Century‘ (title translated, edition Metzler Munich, 2025) was completed in summer 2021 at the Dresden Academy of Fine Arts. She specialises in contemporary art, transdisciplinary methods, queer and posthuman theories and curatorial practice.

13./14. November 2025

Arthandling. Workshop zur professionellen Handhabung von Kunst,

Paula Hoffmann

DEU ENGL Workshop, 10–13 Uhr

Ob Atelier, Lagerraum oder Ausstellungssaal – Kunst professionell zu handeln erfordert Know-how, Planung und die richtigen Tools. In dem zweiteiligen Workshop besprechen wir, wie Kunstwerke sicher gelagert, transportiert und souverän präsentiert werden können. Der Workshop richtet sich an alle, die ihre Arbeiten langfristig erhalten und optimal präsentieren möchten – ohne Stress und ohne Chaos.

Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der Lagerung und des Transports von Kunstwerken. Wir erarbeiten gemeinsam, wie Kunstwerke optimal auf den Transport vorbereitet werden, welche Verpackungsmaterialien Schutz bieten und dabei im Alltag praktikabel bleiben, und wie ein funktionales, platzsparendes und kosteneffizientes Lagersystem aufgebaut werden kann. Zudem wird vermittelt, welche Angaben in ein Werkverzeichnis gehören und warum dessen Pflege ein zentraler Bestandteil professioneller Praxis ist. Wir schauen uns an, welche Materialien sich für eine langfristige Lagerung und konservatorisch sinnvolle Archivierung eignen und wie sich diese nach-

haltig und übersichtlich organisieren lässt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf der Präsentation und Ausstellungsvorbereitung. Wir besprechen, welche Werkzeuge und Materialien für den Ausstellungsaufbau nötig sind, was bei der Präsentation, Lichtsetzung und Sicherheit beachtet werden muss und wie sich typische Herausforderungen beim Aufbau meistern lassen. Ein besonderer Blick gilt außerdem der Produktionsphase: Welche Entscheidungen im Vorfeld können dazu beitragen, spätere Präsentationen zu erleichtern? Der Workshop bietet praktische Tipps und erprobte Techniken für einen reibungslosen Ablauf – von der ersten Planung bis zum letzten Handgriff. Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmenden praxisnahes Wissen sowie grundlegende Handlungskompetenzen im professionellen Umgang mit Kunstwerken zu vermitteln. Nach Abschluss des zweiteiligen Workshops sind sie in der Lage, ihre Arbeiten sachgerecht und sicher für Lagerung und Transport vorzubereiten, geeignete Verpackungs- und Archivierungsmaterialien gezielt auszuwählen und fachgerecht anzuwenden sowie ein funktionales Werkverzeichnis anzulegen und zu pflegen. Darüber hinaus lernen sie, ein nachhaltiges und strukturiertes Lagersystem aufzubauen, Ausstellungssituationen fachgerecht zu planen und umzusetzen und Präsentation, Hängung und Aufbau eigenständig und professionell zu gestalten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Fähigkeit, produktionstechnische Entscheidungen frühzeitig im Hinblick auf spätere Transport- und Präsentationsanforderungen mitzudenken.

Paula Hoffmann hat an der HFBK studiert und arbeitet als Künstlerin, Designerin und Kuratorin. Sie war in mehreren Künstlerstudios und Institutionen tätig, unter anderem am Kunstverein Harburger Bahnhof, bei Jorinde Voigt, Gregor Hildebrandt und Simon Fujiwara und hat in ihren dortigen Positionen eine Vielzahl von Arthandling Aufgaben betreut und Ausstellungsauf- und abbauten begleitet.

18./19. November 2025

Fotografische Dokumentation von Kunst,
Edward Greiner

DEU ENGL Workshop, 11–14 Uhr

Nach der Finissage ist die Ausstellung vorbei? Nicht ganz, denn jede Ausstellung kann durch

gute Fotodokumentation weit über den Ausstellungszeitraum hinaus erfahrbar sein. Und selbst die kleinste und unbedeutendste Ausstellung kann anschließend mit guten Ausstellungsphotos einen bedeutenden Stellenwert im Portfolio einnehmen.

In diesem Workshop wollen wir anhand von Beispielen die Bedeutung und den Zweck der fotografischen Ausstellungsdokumentation näher beleuchten sowie deren technische Möglichkeiten aufzeigen. Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmer*innen wichtige Eckpunkte guter Ausstellungs fotografie zu vermitteln und Kriterien zu benennen, die benötigt werden, um im Einzelfall entscheiden zu können, ob die fotografische Dokumentation einer Ausstellung mit eigenen Mitteln erfolgen kann oder ob nicht doch besser ein Profi mit entsprechender Ausstattung und Kenntnis engagiert werden sollte. Als Ausgangspunkt der Diskussion sind alle Teilnehmer*innen aufgerufen, Portfolios oder Fotos ihrer Arbeiten mitzubringen. Im zweiten Teil des Workshops bekommen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit anhand ihrer eigenen Bilder grundlegende Bearbeitungstechniken in Photoshop zu erlernen, mit denen auch nicht optimale Fotos nutzbar gemacht werden können.

Diese Termine werden nach Bedarf am Ende des ersten Workshopteils vereinbart. Die Möglichkeit, Photoshop-Kenntnisse zu vertiefen gibt es in der Werkstatt für digitalen Satz und Grafik der HFBK.

Edward Greiner hat Fotografie an der HFBK Hamburg studiert. Neben eigenen künstlerischen Arbeiten und Aufträgen als Architekturfotograf übernimmt er seit Jahren auch die fotografische Ausstellungsdokumentation für Künstler*Innen, Galerien und Museen.

21. November 2025

Portfolio review,
Joanna Warsza

 **ENGL** One-on-one sessions

A portfolio is like a showcase for artists—it opens doors to jurors, curators, and everyone eager to gain an insight into your artistic vision. Yet many face the challenge: How do I build my portfolio to truly reflect what I want to express? That's exactly where this workshop comes in:

Joanna Warsza, the City Curator of Hamburg, warmly invites you to have your portfolio professionally reviewed in a twentyfive-minute one-on-one session. Together, you will develop personalized tips and strategies to make your portfolio clearer and more compelling. Take this opportunity to receive valuable feedback and explore new perspectives. Whether you're just starting out or looking to refine your portfolio, Joanna is here to help you showcase your artistic work in the best possible light.

Joanna Warsza is a curator, editor, and writer and since October 2024 a city curator of Hamburg. Over the years she has worked more often outside the protection of the white cubes on large scale projects. In the recent years she co-curated the exhibition Radical Playgrounds at Gropius Bau in Berlin (2024), the Polish Pavilion at the 59th Venice Biennale with the work of Roma artist Małgorzata Mirga-Tas, as well as the 3rd and the 4th Autostrada Biennale in Kosovo. She was previously an Associate Curator of the 7th Berlin Biennale and Artistic Director of Public Art Munich 2018. Her interests span the concepts of performativity, the public sphere, feminism, politics and decoloniality in Eastern Europe.

21. November / 30. Januar 2025 / 26

Macht, Wissen, Gerechtigkeit,
Dr. Karoline Spelsberg-Papazoglou,
Alexander Vögeli

 **DEU** Online-Seminar mit Einzelberatung,
15:30 – 18:30 Uhr

Epistemische Ungerechtigkeit ist ein Begriff aus der Philosophie und den Sozialwissenschaften, der sich mit Ungerechtigkeiten im Bereich des Wissens, der Erkenntnis und der Kommunikation beschäftigt. Es geht darum, dass bestimmte Gruppen oder Einzelpersonen in ihrer Fähigkeit, Wissen zu erwerben, zu teilen oder als glaubwürdig wahrgenommen zu werden, systematisch benachteiligt oder unfair behandelt werden. Diese Ungerechtigkeiten können dazu führen, dass Menschen ihre Erfahrungen, Meinungen oder Kenntnisse nicht angemessen einbringen können, ihre Beiträge nicht ernst genommen werden – epistemische Ungerechtigkeit ist demzufolge eine mächtige Dimension der Diskriminierung. Wenn wir epistemische Ungerechtigkeit auf

die Kunst beziehen, bedeutet das, dass bestimmte Künstler*innen oder ihre Werke unfair behandelt oder nicht angemessen gewürdigt werden, weil ihre Perspektiven, Erfahrungen oder Hintergründe nicht anerkannt oder sogar ignoriert werden. Das kann dazu führen, dass wichtige, vielfältige Perspektiven in der Kunst nicht sichtbar werden. In diesem Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie im Kontext künstlerischer Arbeit/Praxis epistemische Ungerechtigkeit reflektiert, perspektivisch abgebaut werden kann.

Gruppentermin 21. November 2025

Einführung in das Thema der epistemischen Ungerechtigkeit (Dr. Karoline Spelsberg-Papazoglou).

Praxisbezogene künstlerische Reflexion epistemischer Ungerechtigkeit & Wege zur epistemischen Gerechtigkeit (Alexander Vögeli).

Einzeltermine: individuelle Beratung bei der Reflexion

Gruppentermin 30. Januar 2026: Vorstellung der Reflexion

Ziele oder Zielgruppe: Der Kurs richtet sich an Kunst- und Musikstudierende aller Fachrichtungen.

Anmeldung per Mail bis 7. November 2025 unter Angabe der Hochschule und des Studiengangs an melters@folkwang-uni.de Der Zoomlink wird rechtzeitig an die Teilnehmer*innen verschickt.

Ein Angebot des Career Service der Folkwang Universität der Künste

25. November / 2. Dezember 2025

getting things done,
Birgit Effinger

  **DEU ENGL** Online-Workshop, 10 – 15 Uhr

Vom Kunstmachen zum Berufsleben: Viele Künstler*innen wünschen sich, langfristig von ihrer künstlerischen Arbeit leben zu können. Doch neben Talent und Kreativität braucht es dafür auch strategische Planung, Selbstorganisation und ein solides Verständnis der beruflichen Rahmenbedingungen im Kunstfeld. Der Workshop unterstützt dabei, das eigene künst-

lerische Handeln als ganzheitliches Unterfangen zu verstehen – als Zusammenspiel von kreativem Schaffen, realistischer Finanz- und Zeitplanung sowie bewusster Positionierung. ‚Getting Things Done‘ bietet erste Hilfestellungen für die Schritte in die berufliche Selbstständigkeit und die strategische Positionierung als Freiberufler*in.

Inhalte des Workshops:

- Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag von Künstler*innen aus?
- Wie funktioniert die Anmeldung beim Finanzamt, was ist zu beachten?
- Einstieg in die Künstlersozialkasse (KSK): Voraussetzungen und Vorgehen.
- Preisgestaltung: Wie kalkuliere ich meine künstlerischen Arbeiten angemessen?
- Rechnungslegung und Kleinunternehmerregelung: Was bedeutet das konkret?
- Wie bestimme ich mein eigenes Honorar? Darüber hinaus bleibt Raum für Fragen und Austausch von Erfahrungen. Bitte für den Workshop relevante Unterlagen parat halten (Portfolio, Fotos, Kurztex te, Abb. etc.)!

Birgit Effinger ist Kunsthistorikerin und Expertin für Laufbahnentwicklung im Kunst- und Designbereich. Sie unterstützt Künstler*innen, Gestalter*innen und Filmemacher*innen mit Coaching und Lehre an verschiedenen europäischen Kunsthochschulen bei der proaktiven Gestaltung ihrer beruflichen Laufbahn – mit erprobten Methoden, individueller Beratung und Empowerment. Als langjährige Projektleiterin (u. a. Goldrausch Künstlerinnenprojekt, see up weißensee kunsthochschule berlin, Designfarm Berlin) und Mentorin verfügt sie über umfassende Erfahrung in der Vermittlung von professionellen Standards im Kunstfeld, stets mit Blick auf die künstlerische Integrität und individuelle Entwicklung.

28. November 2025

Finding Your Voice:
A Writing Workshop for Artists,
Chloe Stead

 **DEU** Workshop, 11 – 15 Uhr, Microcredential

Many artists wish their work could „speak for itself“ and often feel uneasy about writing or speaking about their practice. However, in to-

day's art world, there are countless moments when artists must put their thoughts into words—whether for grant applications, residencies, exhibitions, or public talks. These tasks can feel overwhelming: What to emphasize? How to find the right tone? This is where the workshop led by HFBK graduate and frieze associate editor Chloe Stead comes in. Designed to demystify the process, the workshop equips participants with practical skills to approach writing with confidence and clarity. Through exploring various text types, such as artist statements, bios, and applications, participants will learn to critically assess what works well and what doesn't. Beyond the external demands of writing, this workshop will highlight how writing can serve as a tool for deeper self-reflection, helping artists better understand their own practice. Writing, too, can be an act of generosity, offering essential context to audiences unfamiliar with contemporary art. By developing their own voice in writing, participants will gain control over how their work is presented and understood, ensuring that their vision reaches both specialist and non-specialist audiences alike. On request, Chloe will allocate individual time slots following the successful completion of the workshop in which online feedback can be given on the written texts revised on the basis of the newly acquired knowledge.

Chloe Stead graduated from HFBK in 2014 and now works as a Berlin-based art critic and associate editor of *frieze*. Her writing has appeared in publications such as *Artnet*, *frieze*, *Mousse* and *Spike Art Magazine*. She also regularly contributes to artist monographs and has taken part in or moderated talks at Damien & the Love Guru, Brussels; Vienna Contemporary; Hamburger Bahnhof, Berlin; Kunstverein Hamburger Bahnhof, Hamburg; and Migros Museum, Zurich.

DEZEMBER

Die Anmeldung zu den folgenden Veranstaltungen ist, wenn nicht anders gekennzeichnet, ab dem 01. Oktober 2025 möglich. Die Workshop-Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

1. Dezember 2025

Welche Altersvorsorge und Versicherung sollte ich mir leisten?
Kerstin Hußmann-Funk

DEU Online-Vortrag, 11 Uhr

Auf welche Versicherung kommt es wirklich an? Worauf muss man beim Thema Altersvorsorge achten? Was sind die ersten Schritte? Anbieter und Produkte gibt es genug, aber was brauche ich wirklich? In dieser Veranstaltung vermittelt Kerstin Hußmann-Funk, Juristin bei der Verbraucherzentrale Hamburg, Informationen rund um die Themen Versicherung, Altersvorsorge und Geldanlage.

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht nötig.

8./9. Dezember 2025

Kino für alle! Barrierearmer Film,
Team vom Klappe Auf! Kurzfilmfestival

DEU Workshop, 10–15 Uhr, Microcredential

Der zweiteilige Workshop widmet sich der Frage, wie Filme so gestaltet, produziert und präsentiert werden können, dass möglichst viele Menschen gleichberechtigt daran teilhaben können. Im Zentrum steht dabei die praktische Auseinandersetzung mit dem Thema Barrierearmut in allen Phasen der Filmproduktion und -distribution.

Gemeinsam erarbeiten wir, wie Zugänglichkeit bereits in der Stoffentwicklung und Drehbuchphase mitgedacht werden kann. Wir diskutieren und erproben Maßnahmen wie Audiodeskription, erweiterte Untertitel, sowie den Einsatz von diskriminierungsfreier Sprache und vielfältigen Erzählperspektiven. Auch der Zugang zum fertigen Filmprodukt wird thematisiert – sei es über barrierearme Screenings und Websites, oder eine inklusive Kommunikation über soziale Medien.

In praktischen Übungen wird selbst ausprobiert, wie Filmausschnitte barrierearm aufbereitet werden können. Zudem informieren wir über konkrete Möglichkeiten der Finanzierung und Förderung barrierefreier Filmprojekte – sowohl bei öffentlichen Förderstellen als auch durch lokale Initiativen.

Ein wichtiger Aspekt des Workshops ist der Erfahrungsaustausch mit den Workshopleiter*innen

als Vertreter*innen der inklusiven Filmszene, die ihre Perspektiven und Expertisen einbringen. Ziel ist es, konkrete Handlungskompetenz zu vermitteln und einen nachhaltigen Perspektivwechsel im kreativen Arbeiten zu fördern.

Ziele des Workshops:

Die Teilnehmenden erhöhen ihre Sensibilität für inklusive Gestaltung und bekommen konkrete Werkzeuge und Methoden an die Hand, um Filme und Filmveranstaltungen barrierearm zu gestalten. Durch das eigenständige Ausprobieren dieser Techniken stärken die Teilnehmenden ihre Fähigkeit, inklusives Denken in ihren kreativen Prozess zu integrieren. Darüber hinaus werden sie befähigt, barrierearme Filmprojekte auch konkret zu planen – inklusive der Einbindung von Menschen mit Behinderungen sowie der Nutzung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten speziell für inklusive Projekte. Sie gewinnen somit auch Handlungssicherheit, um Barrierearmut nachhaltig in ihrem Arbeitsumfeld zu verankern. Dieser Kompetenzzuwachs trägt dazu bei, die eigene filmkulturelle Praxis offen und diversitätsbewusst zu gestalten.

Seit 2011 setzt sich Klappe Auf! interaktiv, spielerisch und aufklärend für inklusive Kurzfilm- und Kulturveranstaltungen ein. Alle zwei Jahre veranstalten sie ein barrierearmes Kurzfilmfestival im Metropolis Kino Hamburg.

JANUAR

Die Anmeldung zu den folgenden Veranstaltungen ist, wenn nicht anders gekennzeichnet, ab dem 01. Dezember 2025 möglich. Die Workshop-Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

13./20. Januar 2026

Toolbox für Portfolio
& Präsenz im Kunstfeld,
Birgit Effinger

DEU **ENGL** Online-Workshop, 10–15 Uhr

Du fragst dich:

- Wie spreche ich authentisch über meine

Kunst, ohne mich zu verbiegen?

- Wie bewerbe ich mich erfolgreich für Stipendien, Ausstellungen oder Projekte?
- Wie geht es nach dem Studium weiter und mit wem möchte ich in Austausch treten?

In diesem zweitägigen Workshop entwickelst Du praxisnahe Methoden, um deine künstlerische Arbeit präzise, selbstverständlich und angemessen zu vermitteln – mündlich wie schriftlich.

Sprechen und Schreiben spielen auch in der bildenden Kunst eine zentrale Rolle. Doch wie schreibe ich über meine Arbeit – persönlich, aber professionell? Welche Texte passen in ein Portfolio? Und wie vermeide ich gängige Floskeln?

Was erwartet Dich im Workshop:

Anhand deiner aktuellen Projekte und Arbeiten erproben wir verschiedene Formen der Präsentation und des Schreibens.

- Kurzvorstellungen: Wie stelle ich meine Arbeit präzise und pointiert vor?
 - Portfolio-Check: Individuelles Feedback zu deinem Portfolio und Einblicke in verschiedene Jury- und Sichtungssituationen.
 - Textentwicklung: Wir verfassen Textbausteine für Bewerbungen, Website & Publikationen
- Ziel ist eine durch Selbstreflexion, Information und Übung verfeinerte Darstellung der eigenen Praxis und die Entwicklung von Textbausteinen, auf die man/frau für Bewerbungen, Anträge, Publikationen und Webseiten zurückgreifen kann.

Für den Workshop bitte bereithalten:

- Aktuelles Portfolio
- Fotos
- Kurztexte soweit vorhanden

Birgit Effinger ist Kunsthistorikerin und Expertin für Laufbahnentwicklung im Kunstfeld. Sie unterstützt Künstler*innen, Gestalter*innen und Filmemacher*innen mit Coaching und Lehre an verschiedenen europäischen Kunsthochschulen bei der proaktiven Gestaltung ihrer beruflichen Laufbahn – mit erprobten Methoden, individueller Beratung und Empowerment.

Als langjährige Projektleiterin (u. a. Goldrausch Künstlerinnenprojekt, see up weißensee kunsthochschule berlin, Designfarm Berlin) und Mentorin verfügt sie über umfassende Erfahrung in der Vermittlung von professionellen Standards

im Kunstfeld, stets mit Blick auf die künstlerische Integrität und individuelle Entwicklung.

15. Januar 2026

Die Künstlersozialkasse (KSK),
Fred Janssen

 Online-Vortrag, 14 – 16 Uhr

Niemand kommt als Selbständiger so günstig in die Krankenkasse wie freie Künstler*innen und Publizist*innen: Sie müssen sich nicht freiwillig gesetzlich und überteuert absichern, sondern bekommen die Hälfte der Beiträge als Zuschuss von der Künstlersozialkasse. Und die Rente wird von der KSK auch noch bezuschusst – insgesamt erhält man von der KSK so mehrere tausend Euro pro Jahr. Doch was sind die Voraussetzungen, wer wird überhaupt in die KSK aufgenommen?

Fred Janssen wird darüber berichten. Er ist seit über 35 Jahren Mitarbeiter der Künstlersozialkasse und war in den Bereichen Versicherungsrecht, Künstlersozialabgabe, Betriebsprüfung tätig. Sein jetziges Aufgabenfeld liegt im Bereich des Wissensmanagements, Auskunft und Beratung/Öffentlichkeitsarbeit.

Diese Veranstaltung ist geöffnet für Studierende von zahlreichen Kunst- und Musikhochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

23. / 24. Januar 2026

Nachhaltige Ausstellungspraxis,
Malene Saalman, Katja Lonzeck

  Workshop, 10 – 13 Uhr, Microcredential

Wie nachhaltig ist eine Ausstellung, deren Ausstellungsarchitektur, Informationsmaterialien, die Durchführung von Veranstaltungen oder anschließende Renovierung nur wenige Wochen überdauert? Gerade bei kurzen Laufzeiten stehen Aufwand und Nutzen oft in keinem schlüssigen Verhältnis – die Folge ist ein hoher Ressourcenverbrauch.

Der Workshop „Nachhaltige Ausstellungspraxis“ fragt deshalb: Wie lässt sich Nachhaltigkeit schon in Konzeption und Planung berücksichtigen? Wie können vorhandene Räume und Materialien sinnvoll genutzt, Prozesse ressourcenschonend gestaltet und zugleich neue künstlerische Perspektiven eröffnet werden? Eingeladen sind Studierende, Postgraduierte

und Interessierte, die Einblicke in Ausstellungsproduktion gewinnen, ihre Praxis kritisch reflektieren und anhand von Nachhaltigkeitsaspekten weiterentwickeln möchten – sei es beim Betrieb eines Kunstraums, bei der Organisation von Ausstellungen oder bei der Realisierung eigener Arbeiten.

Der zweitägige Workshop kombiniert Theorie und Praxis: Zunächst werden Grundlagen und Beispiele nachhaltiger Ausstellungspraxis vorgestellt und diskutiert. Anschließend erproben die Teilnehmenden das erworbene Wissen, entwickeln eigene Konzepte und testen improvisatorische Methoden. Ziel ist es, Reflexion und Handlung zu verbinden und Strategien für eine zukunftsfähige Ausstellungskultur zu entwickeln.

Malene Saalman ist diplomierte Systemdesignerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kunsthochschule Kassel – dort promoviert sie zu nachhaltigen Konsumpraktiken. Zuvor arbeitete sie für die *documenta fifteen* sowie für FREITAG mit den Schwerpunkten Produktion und Materialkreisläufe. Neben diversen Lehraufträgen ist sie als Autorin tätig und engagiert sich in mehreren Kultur-Kollektiven.

Katja Lonzeck ist künstlerische Werkstattleiterin der Werkstatt Nachhaltigkeit an der HFBK Hamburg und diplomierte Systemdesignerin. Als Freiberuflerin konzipiert sie textile Kunstobjekte, unter anderem im Rahmen der *documenta fifteen*, wo sie zudem als Projektkoordinatorin tätig war. 2020 – 2025 engagierte sie sich im Autohaus Autohaus e.V. und initiierte dort zahlreiche Ausstellungen und Events.

27. Januar / 3. Februar 2026

Founding Your Business: A Two-Part
Workshop on Self-Employment for
Artists and Cultural Workers,
Alicja Möltner

 Workshop, 15 – 17 Uhr

This two-part workshop offers a practical introduction to self-employment for creatives in the fields of art and culture. Whether you're starting as a solo entrepreneur or planning to work within a collective, the sessions will guide you through the legal, financial, and organizational aspects of founding your professional activity in Germany.

Part 1 focuses on foundational topics such as choosing the right legal form (freelancer vs. trade, individual vs. collective), understanding your status within the social security system (including KSK (artistic social fund), health insurance, pension, and unemployment insurance), and clarifying general legal requirements (residency, tax status, work permits, etc). We'll also discuss whether self-employment works best as a full-time or side activity.

Part 2 takes a closer look at administrative steps: how to officially register your work, an overview of the tax system (income tax, VAT, communication with tax offices, digital tools), and basic bookkeeping practices. We'll cover correct invoicing, document requirements, deadlines, and legal obligations. The session also includes guidance on further advisory services available in Hamburg and across Germany.

The workshop is led by Alicja Möltner, co-CEO and co-founder of Smart Germany ([smartde.coop](https://www.smartde.coop)), a cooperative supporting freelancers in the cultural and creative industries. With extensive experience in advising artists and self-employed professionals, Alicja brings deep insights into the challenges and opportunities of creative entrepreneurship in Germany.

30. Januar 2026

Was kostet das?,
Kai Erdmann

 Vortrag, 11 Uhr

Im Vorfeld der Jahresausstellung widmet sich dieser Vortrag der Preisgestaltung im zeitgenössischen Kunsthandel und vermittelt Anhaltspunkte, mithilfe derer junge Künstler*innen am Beginn ihrer Karriere auch ohne externe Hilfe einen realistischen Preis für ihre Arbeiten ermitteln können. Wir besprechen die Faktorisierung als Methode der Preisermittlung in Korrelation zum persönlichen Werdegang und gehen dabei auf die Unterschiede von Malerei, Fotografie, Skulpturen und zeitbezogenen Medien ein. Worauf müssen Künstler*innen beim Direktverkauf außerdem achten? Wie werden Verkaufserlöse üblicherweise zwischen Künstler*in und Galerie aufgeteilt und wer trägt anfallende Zusatzkosten etwa für Rahmung, Transport und Zölle?

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, individuelle Fragen beantwortet zu bekommen.

Kai Erdmann führt seit 15 Jahren eine Galerie für zeitgenössische Kunst mit Standorten in Hamburg und Berlin.

Kontakt:

Professionalisierung an der HFBK
Swaantje Benson
ICAT 03, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg
Telefon: +49 40 23 8582-384
Mail: swaantje.benson@hfbk.hamburg.de